



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Deutschland, mein Vaterland

Schmid, Karl Friedrich

Stuttgart, 1928

Deutsche Gebirge aus der Steinkohlenzeit

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84385](#)

eine Art unheimlich großer Küchenschaben belebte die Farne, und manchmal schwirrten unförmige Libellen von der Spannweite eines Raubvogels durch die dunstige, schwüle Luft.

Im Laufe der Jahrhunderttausende vertorften diese ungeheuren Wälder, unter dem wiederholten Druck der überflutenden Meere und ihrer Ablagerungen verdichteten sie sich zur Steinkohle, wie wir sie heute kennen. Ihre Versteinerungen und Abdrücke berichten uns von der Urgeschichte unseres Landes, die der ganz Europas gleicht. Denn gleichgültig, woher die Kohle stammt, aus Spitzbergen oder Sibirien, aus England, Schlesien oder dem Ruhrgebiet, sie zeigt dieselben Abdrücke und Versteinerungen, erzählt uns immer dieselbe Geschichte ihrer Entstehung.

Deutschland ist weit-aus das kohlenreichste Land Europas. Seine Vorräte an abbau-fähiger Kohle werden auf ungefähr 423 Milliarden Tonnen berechnet (das nächstgrößte Kohlenland Großbritannien hat nur 190 Milliarden). Die englische Kohle wird bei einem Abbau wie bisher in ungefähr 200 Jahren erschöpft sein, die ober-schlesische in 1200 Jahren. Wenn man bedenkt, daß ein hundertjähriger Eichenwald durch Inkohlung nur eine Kohlenschicht von wenigen Zentimetern ergibt, so kann man ermessen, welche ungezählten Geschlechter von Urwäldern notwendig waren, um die Flöze des Ruhrgebietes oder Oberschlesiens zu bilden.

Deutsche Gebirge aus der Steinkohlenzeit

Die karbonische oder Steinkohlenzeit war ein Revolutionszeitalter des Erdinnern. Während in den sumpfigen Niederungen die unermesslichen Kohlenwälder in tausend

Heimat 2



Zwei Insekten aus der Steinkohlenzeit. Das Tier rechts wurde $\frac{1}{2}$ m lang

Generationen wucherten, hoben sich in der Mitte unseres Kontinentes, von Lyon über den Schwarzwald und Thüringen bis Berlin und von dort bis Wien ungeheure Bergzüge empor, die unsere heutigen — damals nicht bestehenden — Alpen an Höhe und Ausdehnung weit übertrafen. Reste dieser gewaltigen Gebirge, deren Gneis- und Granitmassen längst sich in der Tiefe gebildet hatten, sind die Rumpfe fast aller unserer Mittelgebirge: Schwarzwald, Odenwald, Taunus, Thüringer- und Frankenwald, Harz, Fichtelgebirge, Sudeten. Spätere Abtragungen und die Überflutungen durch die Tura- und Kreidemeere bestimmten ihr verändertes Aussehen. Zeitweise verschwanden sie, im Tertiär sind sie wieder emporgetaucht.

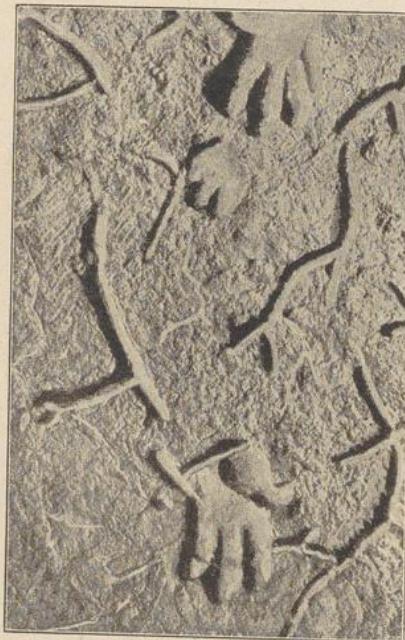
Jene Gebirgsfaltungen waren von ungeheuren vulkanischen Ausbrüchen begleitet. Die Vulkane sind längst verschwunden. Ihr Schmelzkern aus Granit und die Lava, die zu Porphyr erstarrte und in Thüringen und Sachsen abgebaut wird, hat sich erhalten.

Kali- und Steinsalzlager, Kupferbergwerke und Gips Höhlen

Von besonderer Bedeutung war der Umstand, daß im letzten Drittel dieser Hundert-jahrmillionenperiode, also vor etwa 300 Millionen Jahren, ein Arm des nordischen Ozeans, das „Zechsteinmeer“, von Rußland her ganz Norddeutschland überflutete, durch dessen Verdampfung und Eintrocknung die an Mächtigkeit und Ausdehnung auf

der ganzen Erde einzig stehenden Kali- und Steinsalzlager bei Hannover und Staßfurt entstanden. Die Bedeutung der für die Pflanzendüngung ungemein wertvollen Kalifalze, welche früher als „Albraum“ weggeschüttet wurden, jetzt aber in etwa 200 Bergwerken rund um den Harz gewonnen werden und die Kultur großer Moor- und Sandgebiete überhaupt erst ermöglichen, erhellt schon aus der Tatsache, daß das Ausland sie durch umständliche Verfahren aus Holzasche, Sonnenblumenstengeln, Meertangen, ja aus dem Wollschweif der Schafe in kleinen Mengen (Tausende oder Zehntausende von Zentnern) erzeugt. Die Ausbeute der deutschen Kalilager betrug im Jahre 1915 über 200 Millionen Zentner im Werte von ebensoviel Mark, etwa $\frac{5}{6}$ der gesamten Kaliproduktion der Erde.

Auch der Mansfelder Kupferschiefer, der neben unzähligen versteinerten Fischen und Pflanzen bedeutende Mengen wertvoller Kupfererze enthält und 80 000 Berg- und Hüttenleuten Brot schafft, sowie die weißen Gipsfelsen und Höhlen, von denen die Barbarossahöhle



Versteinerte handartige Fährten
des Iguanodon im Buntsandstein
Mitteldeutschlands